

Sichtbar Evangelisch

im Unterland 01/2023



Grafik: Pfeffer

Ich habe den Herrn gesehen!

Johannes 20,18



Ich habe den Herrn gesehen

Wie würden Sie reagieren, wenn Ihnen jemand sagen würde: »Ich habe Gott gesehen«? Eine spannende Frage, wie ich meine. Distanziert vielleicht, weil Sie sich ein solches Geschehnis nicht vorstellen können? Nachfragend, um alle psychologischen Eventualitäten abzuklopfen? Freudig, da Ihnen schon einmal ähnliches passiert ist? Würde man alle Reaktionen sammeln und kategorisieren, so wäre wahrscheinlich alles dabei: Von Lachen oder Kopfschütteln bis hin zum Enthusiasmus.

Maria Magdalena war eine Frau, die ein solches Erlebnis hatte. Sie ist ursprünglich zum Grab gegangen, um nach dem Leichnam von Jesus zu schauen. Sie hat bitterlich geweint, doch ein Mann hat sie angesprochen und gefragt: »Was weinst du? Wen suchst du?« Sie erkennt die Stimme, es ist die Person, um welche sie soeben getrauert hat. Welche Gefühlsregungen einen Menschen in so einer Situation durchfahren, das kann ich beim besten Willen nicht fassen.

ÜBERRASCHUNG

Aber ich kenne das Gefühl von freudiger Überraschung. Wenn plötzlich in meinem Leben schöne Dinge eintreten, mit denen ich nicht gerechnet hätte, dann hebt sich die Gemütslage plötzlich und der Tag wirkt wie verzaubert. Ich merke, wie mir alles leichter, schöner und angenehmer vorkommt. Ich habe in solchen Momenten das starke Bedürfnis, anderen Menschen von meinem Glück zu erzählen. So ist es Maria Magdalena ergangen, als sie so plötzlich aus ihrer Trauer herausgerissen wird. Ihre Freude kann sie nicht mehr für sich behalten. Sie erzählt ihre Erfahrung weiter. Sie erzählt es ihren Freunden, den anderen Jüngern. Sie ruft: »Ich habe den Herrn gesehen!« (Johannes 20,18)

HOFFNUNG

Manchmal ist es für uns als Christinnen und Christen schwierig, Hoffnung zu haben. Die Weltlage scheint sich gegenwärtig zu verfinstern. Wir erleben, wie ein schrecklicher Krieg in Europa seit einem Jahr tobt, wie ein Land angegriffen wird und der Aggressor die ganze Welt in Atem hält. Ein Regime möchte Menschen gezielt Angst machen: Nicht nur in der Ukraine oder im eigenen Land, sondern in ganz Europa. Gedroht wird mit Gaslieferstopps, mit Ölembargos oder mit Atomwaffen. Verständlich, dass diese Drohgebärde Menschen einschüchtert und ängstigt.

Als Christ weigere ich mich, in diese Angst hineinzufallen. Ich versuche mich an das biblische Wort zu halten, welches insgesamt 67-mal in der Lutherbibel vorkommt: »Fürchte dich nicht!« Egal wie sehr der Feind auch toben mag, egal wie sehr Mächte versuchen uns in die Hoffnungslosigkeit und Angst hineinzutreiben, die biblische Botschaft strotzt vor Hoffnung, vor Zuversicht, vor Zukunft.

APFEL

Die biblische Hoffnung ist sympathisch. Sie negiert den Tod und das Leid auf dieser Welt nicht. Das wird am Kreuzestod von Jesus deutlich. Sein Leiden und Sterben wird nicht ausgespart, sondern bekommt Raum und viel Platz. Aber das Leiden und Sterben hat ein Ablaufdatum: Sie werden eines Tages nicht mehr sein. An dieser Botschaft versuche ich mich festzuhalten. Gerade dann, wenn die Angst größer wird, möchte ich raus gehen und trotz des Weltuntergangs ein Apfelbäumchen pflanzen. Ich habe mich bereits gewundert, warum im Kufsteiner Pfarrgarten so viele Apfelbäume stehen. Ich dürfte nicht die erste Pfarrperson hier sein, die den Einfall mit dem Apfelbaum hatte. Untergegangen ist die Welt bislang noch nicht. Das gibt mir Hoffnung und Kraft.

Ich wünsche euch eine gesegnete Passionszeit und ein fröhliches Osterfest. Essen Sie einen Apfel mit für mich, oder pflanzen Sie einen weiteren Baum. Wenn möglich, dann bitte nicht im Pfarrgarten.

*Bleiben Sie behütet, Ihr
Thomas Müller*



„Man muss dem Körper Gutes tun, ...

... damit die Seele darin wohnen mag“ (W.Churchill)

Das trifft nicht nur auf unsere eigene „menschliche Hülle“ zu, sondern auch auf die Häuser, die wir bewohnen und nutzen. Viele von euch kennen das sicher vom Eigenheim, irgendetwas ist immer kaputt, muss erneuert oder saniert werden. Wenn man glaubt am Ende der anstehenden Arbeiten angekommen zu sein, könnte man eigentlich schon wieder von vorne anfangen. Das gleiche stelle man sich vor bei einem Gebäude, das im Jahre 1954 erbaut wurde und jährlich über tausend Menschen für Gottesdienste, Seelsorge, sowie kleinere und größere Veranstaltungen beherbergt.

So ergeht es unserem Bauausschuss, der sich gerade wieder viele Stunden damit beschäftigt hat, wie man die im Besitz der Gemeinde befindlichen Gebäude in Kufstein bestmöglich in Stand halten kann, um sie für die Zukunft zu erhalten, alle Bestimmungen zu erfüllen und für Mitarbeiter und Kirchgänger funktionell zu gestalten.

Da war doch schonmal was?

Aber erst einmal ein Rückblick, vor allem für diejenigen, die sich gerade denken „in Kufstein wurde doch schon etwas gemacht in letzter Zeit!“. Das stimmt auch, doch leider sind noch einige ernstzunehmende Baustellen offen.

In den letzten Jahren wurde ein wichtiger barrierefreier Zugang zur Kirche und dem Gemeindesaal geschaffen, zusammen mit einem ebenfalls barrierefreien WC im Erdgeschoss. Die Fluchttüren wurden nach brandschutztechnischen Anforderungen erneuert und wir alle haben den sanierten Gemeindesaal mit neuer Küche beim Pfarrkaffee und diversen Veranstaltungen bewundert und bereits umfassend genutzt. Diese Umbaumaßnahmen waren unbedingt erforderlich, um eine sichere Nutzung der Kirche für alle Gemeindeglieder zu gewährleisten.

In unserer Pfarrerswohnung wurden ebenfalls ein paar besonders dringend nötige Arbeiten durchgeführt. Die Wohnung wurde frisch ausgemalt, das Bad im Obergeschoss und das WC im Erdgeschoss wurden im Jahr 2013 saniert und die Eingangstür ausgetauscht. Dies war so ziemlich die erste Sanierung, die der Wohnung seit ihrer Entstehung zu Teil wurde. Zum Einzug unseres neuen Pfarramtskandidaten wurde dann im letzten Jahr die Sonnenmarkise neu bespannt, die Heizung auf Vordermann gebracht und in einem Nebenraum ein neuer Boden verlegt, um ein bewohnbares Umfeld zu schaffen.

Mit neuer Kraft...

Nun steht uns ein neues Bauprojekt bevor, das vor allem die Wohnqualität der Pfarrerswohnung (wir alle möchten ja, dass Thomas Müller sich wohlfühlt und möglichst lange bei uns bleibt) und die Erfüllung des Denkmalschutzes am Kirchengebäude betrifft. Die Sanierungsmaßnahmen sind in mehreren Schritten geplant, um die Finanzierung und Umsetzung irgendwie ermöglichen zu können.





1. Schritt: Den Anfang macht die Pfarrerswohnung

Undichte Fenster

Die Fenster in der Pfarrerswohnung sind undicht und entsprechen bei weitem nicht den heutigen Standards in Sachen Umweltschutz und Energiesparen. Sie müssen dringend getauscht und erneuert werden. Da die meisten Fenster unter einem Gebäudevorsprung oder Vordach geschützt sind, ist eine kostensparende Erneuerung mit Holzfenstern geplant. Nur an der Nordseite, wo die Fenster der Witterung voll ausgesetzt sind, werden zwei Fenster eine Alu-Deckschale bekommen, um sie zusätzlich zu schützen.

Sonnenschutz kaputt

Auch der Sonnenschutz lässt sich bereits seit Jahren an den meisten Fenstern nicht mehr betätigen, sodass die Fenster und auch der Wohnraum den Sonnenstrahlen schutzlos ausgeliefert waren. Mit den neuen Fenstern soll wieder ein funktionierender Sonnenschutz eingebaut werden.

Energiesparende Elektrik

Im Zuge der Sanierung werden die Elektroarbeiten in der Wohnung kontrolliert und die Leuchten auf energiesparende LEDS umgestellt, um auch hier langfristig Energie und Kosten zu sparen.





2. Schritt: das Kirchengebäude

Wenn diese Projekte erfolgreich abgeschlossen sind, muss das Kirchengebäude in Angriff genommen werden um die Bedingungen des Denkmalschutzes zu erfüllen.



Desolate Fensterläden

Die denkmalgeschützten Fensterläden des Kirchengebäudes sind mittlerweile so kaputt, dass sie jederzeit abstürzen und eine Gefahr für alle darstellen könnten, die sich rund um das Gebäude bewegen, es betreten oder verlassen. Die Fensterläden wurden deshalb aus Sicherheitsgründen demontiert, müssen aber zur Einhaltung unserer Verpflichtungen gegenüber dem Denkmalschutz erneuert und wieder angebracht werden. Dies ist ein Teil der geplanten Sanierungsmaßnahmen für das Kirchengebäude.

Bröckelnde Fassade

Manchen wird es beim Kirchgang aufgefallen sein – bei unserer Kirche bröckelt die Fassade gewaltig. Der Putz verabschiedet sich an allen Ecken und Enden, teilweise liegen sogar die Armierungen der Fensterstürze frei. Dies muss dringend behoben werden, um größere Schäden am Gebäude zu verhindern.

Denkmalgeschützte Fenster halten sich wacker

Die Holzfenster der Kirche, die ebenfalls unter Denkmalschutz stehen, sind zum Glück von der Substanz her noch relativ gut, sodass hier nur Abschleifen und ein Neuanstrich nötig sind, um sie für weitere Jahre zu erhalten.

Fenstertüren undicht – im Pfarrbüro stürmt

Die beiden Fenstertüren im Obergeschoss sind dafür leider mittlerweile so undicht, dass bei Sturm und Regen Wasser ins Pfarrbüro dringt, was natürlich aus vielerlei Gründen sehr unangenehm ist und weitere Probleme nach sich zieht. Diese Fenstertüren müssen unbedingt im Rahmen der Bauarbeiten getauscht werden.





Bauen und das liebe Geld...

Foto: Wodicka

Schön wär's...

... wenn das Baubudget vielleicht noch für ein kleines Projekt langen würde, das nicht drohendes Unheil abwendet, sondern für eine Bereicherung und Modernisierung des Kirchenalltags sorgen würde. Könnten die (originalen) Bänke in der Kirche teilweise durch bequeme Stühle ersetzt werden, würde das den Kirchenbesuch für manchen erleichtern und zusätzlich auch neue und modernere Formen des Gottesdienstes ermöglichen.

Dieses Bauprojekt beläuft sich für alle drei Bauphasen insgesamt auf ca. € 250.000,- Unser fleißiger Bauausschuss, bestehend aus Hanne Kääb-Alliger, Fritz Egger und Thomas Müller, mit Unterstützung für dieses Projekt durch Luise Müller, hat bereits einen Finanzierungsplan für die kommenden drei Jahre erarbeitet und diesen durch die Superintendentur genehmigen lassen. Dieser Plan stützt sich auf:

- Eigenmittel der Gemeinde
- Unterstützung der Stadtgemeinde Kufstein
- Kredit Wohnbauförderung
- Einrichtung eines Treuhandkontos, damit Spenden steuerlich absetzbar sind
- Sonderkollekten
- Spenden
- Weitere Aktionen der Gemeinde

Natürlich wäre es uns allen am liebsten, es ginge in der Kirche immer um Glauben, Gemeinschaft, Seelsorge und Nächstenliebe und nie um das liebe Geld, jedoch ohne ein Gebäude, eine „Zentrale“ und einen Platz zum Wohnen für unseren Pfarrer, wird alles andere eine Herausforderung. Gerade die zurückliegende Corona-Zeit hat uns deutlich vor Augen geführt, wie schwierig Kirche und Seelsorge umzusetzen sind, wenn uns dieser Treffpunkt plötzlich genommen wird. Umso wichtiger ist es, dass wir alles dafür tun, unsere Kirche und die dazugehörigen Nebengebäude langfristig in Schuss zu halten.

Hanne Kääb-Alliger

Gelegenheit zur Unterstützung des Bauprojektes gibt es:

- Durch den beigelegten Erlagschein
- Bei Sonderkollekten im Gottesdienst
- Durch steuerlich absetzbare Firmenspenden über das Treuhandkonto, das gerade eingerichtet wird. Informationen dazu gibt es im Pfarrbüro und in der nächsten Zeitungsausgabe.
- Durch Mithilfe bei kommenden Veranstaltungen
- Durch Unterstützung unseres Bauausschusses (keine Vorkenntnisse oder besondere Talente erforderlich, jede helfende Hand ist willkommen), bei Interesse bitte bei Pfarrer Thomas Müller oder im Pfarrbüro melden.

Es fällt den Verantwortlichen in unserer Kirchengemeinde schwer, die Gemeindeglieder gerade jetzt um Mithilfe zu bitten, wo viele selbst mit den allgemeinen Teuerungen zu kämpfen haben. Doch das Bauprojekt duldet keinen weiteren Aufschub und muss mit Sommer/Herbst 2023 gestartet werden, um weiter Schäden an der Gebäudestruktur zu verhindern. Natürlich wird auch der Kirchenbeitrag, den wir alle (hoffentlich) regelmäßig bezahlen, für die Finanzierung der Baumaßnahmen herangezogen, jedoch steht nur ein kleiner Teil dieses Beitrags für solche Projekte zur Verfügung. Der Löwenanteil geht in Erhaltungskosten, Gehältern und dem wichtigen sozialen Engagement innerhalb der Gemeinde unter. Die Pfarrgemeinde ist also auf die Unterstützung der Stadtgemeinde und jede noch so kleine Spende von uns Gemeindegliedern angewiesen, um unsere Kirche in Kufstein für weitere Generationen zu erhalten.

Hanne Kääb-Alliger



Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Was zündet man in der Osternacht an? Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rühreier an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst?
Auflösung: Hase

Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!

Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: OSTEREIER



Gemeindevertretung 2023

Deine Kirche. Deine Wahl.

Angekreuzt

2023 wird ein ereignisreiches Jahr mit vielen Veränderungen: Wahlen stehen vor der Tür! Wie in allen evangelischen Pfarrgemeinden in Österreich wird auch in unserer Pfarrgemeinde gewählt. Ihr habt die Möglichkeit, eure Kandidaten in die Gemeindevertretung zu wählen!

Als erstes gilt es an dieser Stelle DANKE zu sagen: Allen Mitarbeitenden in Gemeindevertretung und Presbyterium für Ihr Engagement in den vergangenen sechs Jahren! Es waren wechselhafte und mitunter turbulente Jahre, aber auch Jahre voller Hoffnung und Neuanfängen.

WAHLEN haben in der Evangelischen Kirche eine besondere Bedeutung: Unsere Kirche ist von Grund auf demokratisch aufgebaut! Alle Menschen in Ämtern und Gremien werden gewählt. Jede und jeder von uns hat dadurch die Möglichkeit, den Kurs unserer Kirche mitzubestimmen und mitzuentcheiden. Schließlich sind wir als Evangelische alle so mächtig wie Priesterinnen und Priester!

Eine Wahl ist eine CHANCE für die Pfarrgemeinde: Evangelische zeigen durch ihr Teilnehmen, durch ihr Mitentscheiden und Mitwählen, dass ihnen ihre Kirche wichtig ist. Kirche ist Raum für die Gemeinschaft, sie ist Raum des christlichen Lebens und Raum des Mitgestaltens in unserem Bezirk!

Deshalb bekommt ihr eine große EINLADUNG jetzt schon:

Überlegen Sie, ob Sie selbst KandidatIn werden möchten, um so das kirchliche Leben in unserer Pfarrgemeinde mitzubestimmen und mitzugestalten. Beteiligen Sie sich an der Wahl, damit durch Ihre Hilfe christliche Verantwortung für unsere Kirche spürbar wird.

IHRE MEINUNG, ANREGUNG, KRITIK, KANDIDATINNENVORSCHLAG

Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren:

Per E-Mail: PG.Kufstein@evang.at

Per Post: Andreas-Hofer-Straße 6, 6330 Kufstein

.....

.....

.....

DANKE fürs Mithelfen!



Fakten zur Wahl

TERMINE

Die Wahlen finden im Oktober 2023 statt, sonntags nach den Gottesdiensten:

Kufstein: 1. Oktober 2023, von 10:30 bis 12:00

Wörgl: 8. Oktober 2023, von 10:00 bis 11:30

WAHLBERECHTIGT (aktives Wahlrecht)

sind alle evangelischen Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr bis zum Wahltag vollendet haben

GEWÄHLT WERDEN

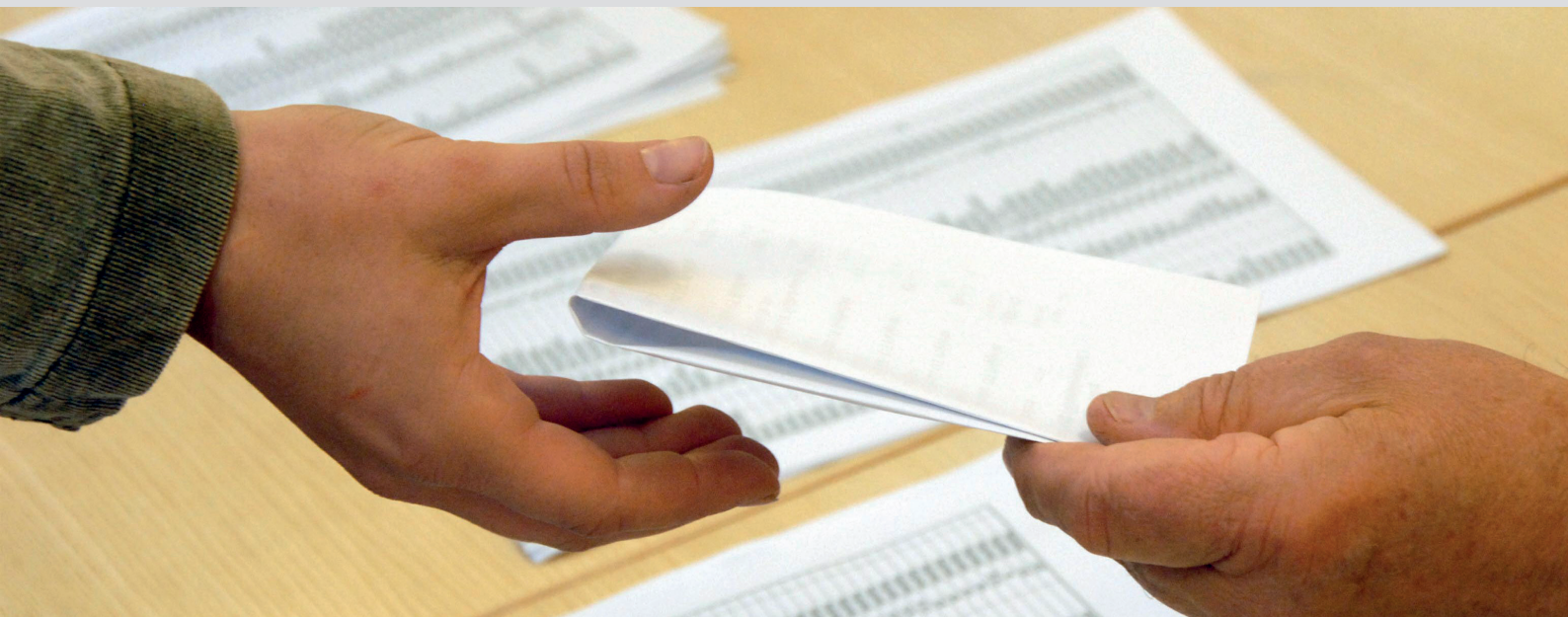
die Gremien der Pfarrgemeinde (Gemeindevertretung + Presbyterium) und alle anderen Gremien der Kirche von der Superintendentenz bis zur Synode

ZUR WAHL STELLEN (passives Wahlrecht)

können sich alle evangelischen Gemeindeglieder, die als getaufte ChristInnen das 18. Lebensjahr vollendet haben und mitplanen, mitdenken und mitarbeiten möchten

BRIEFWAHL

wer bei der persönlichen Stimmabgabe verhindert ist, kann auch per Briefwahl wählen (Stimmzettel werden per Post zugesandt).



OSTERN!

Ei, Ei, Ei ...



Foto: Lotz

Evangelium nach Markus 16, Verse 1-8

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

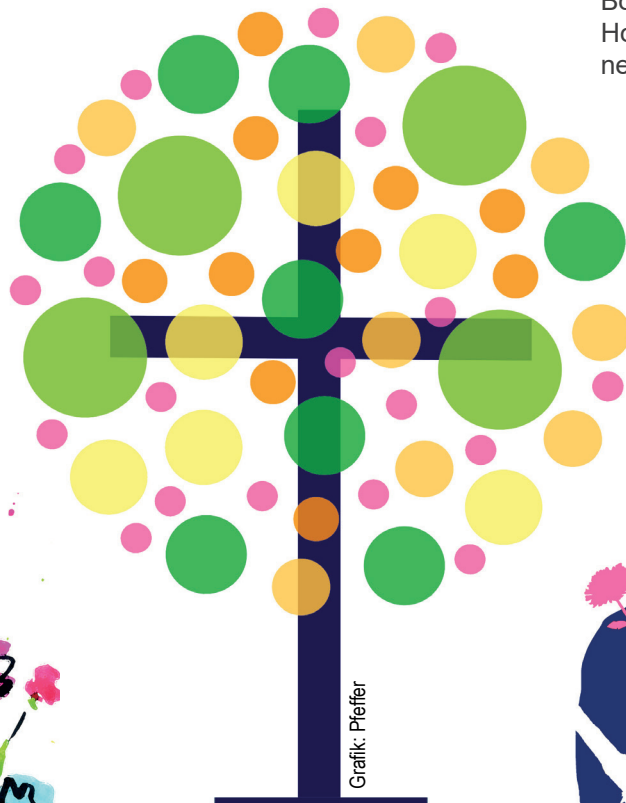
Angstfähigkeit

»Nicht Angstfreiheit, sondern Angstfähigkeit ist die Haltung des Glaubens. Denn vertrauen, glauben heißt nicht: ›Ich habe keine Angst mehr‹, sondern vielmehr: ›Ich vertraue auf etwas, was letztlich stärker ist als das, was mich bedroht.‹«

Thorsten Dietz

Jesus Christus ist an Ostern auf-erweckt worden. Seitdem hat weder Tod noch Leid das letzte Wort auf dieser Welt! Möge diese frohe Botschaft auch Ihnen Licht und Hoffnung in schwierigen Situationen schenken.

Yvonne Meitner





Basar und Flohmarkt

Am Anfang stand die Frage: soll es auch heuer wieder einen Basar geben? Die Einnahmen wären mehr als notwendig, um zumindest einen kleinen Teil zu unserem Renovierung- und Sanierungsvorhaben der Pfarrhausfassade und der Fenster beizutragen.

Marianne Lüthi hatte die Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung des traditionellen Basars nach vielen Jahren zurückgelegt. Für ihre unermüdliche Kraft und Begeisterung, die sie lange Zeit in diese Aktion gesteckt hatte, sei ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Die Entscheidung fiel relativ schnell und ohne tiefgreifendes Überlegen: Ja, ein Basar mit Kuchen- Kaffee- und Glühweinverkauf war überschaubar in Durchführung und Verantwortung und sollte an den vier Adventssonntagen stattfinden. Ergänzend dazu parallel ein Flohmarkt für Advents- und Weihnachtsschmuck. Damaris Egger entwarf ein sehr ansprechendes Plakat, mit dem wir diese Aktion bewarben. Danke dafür!

Im Rückblick stellen wir fest: es war eine gute und anstrengende Zeit. Viele Menschen brachten Ihre Begabungen ein, bastelten, strickten, häkelten, kochten, backten, spendeten Zeit und Freundlichkeit um unsere Basargäste zu versorgen. Daniela Pletzer gebührt hier ein besonderer Dank, da sie mit einer Gruppe von jungen Menschen im Rahmen eines Integrationsprojekts viele „Waren“, die von der Gruppe hergestellt worden waren, zur Verfügung stellte.

Es war was los an den Verkaufstagen, sowohl in Kufstein als auch beim „Basar auf Reisen“, der am 3. Advent zum Familiengottesdienst nach Wörgl gebracht wurde. Unsere Verkaufspreise für Kaffee und Kuchen als auch für die Kleinigkeiten, die wir anboten, wurden beim Bezahlen großzügig aufgerundet. Wir hatten Zeit für viele gute Gespräche, die Menschen, die unseren Basar besuchten, erlebten zumindest im Kleinen eine aktive und einladende Pfarrgemeinde. Sie lernten uns kennen und wir im Gegenzug immer wieder Leute, mit denen wir bisher wenig oder keinen Kontakt hatten. Auch zwischen den Verkaufssonntagen stand der Basar zur „Selbstbedienung“ (und Selbstbezahlung) zur Verfügung, was gut genutzt wurde.

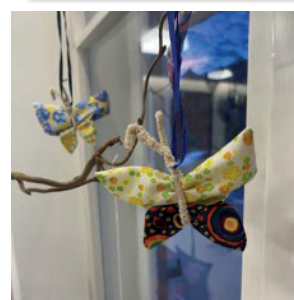
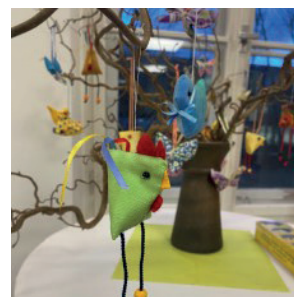
Fast 2800 € waren schließlich der Reingewinn, den wir dem Sanierungskonto zuführen konnten. Und ja, wir werden es wieder machen, nächstes Jahr im Advent. Schließlich ist der Sanierungsbedarf unserer Gebäude groß! Jede und jeder, die oder der Ideen hat, Zeit und Kraft ist willkommen bei Basar und Flohmarkt mitzuarbeiten und mitzudenken. Vielleicht sortieren Sie jetzt schon mal Ihre Advents- und Weihnachtsdeko: das, was Sie uns für den nächsten Flohmarkt zur Verfügung stellen können, nehmen wir auch während des Jahres an.

SCHÖNE KLEINIGKEITEN,
OSTERSCHMUCK-FLOHMARKT,
KAFFEE UND KUCHEN, HERZHAFTE
HÄPPCHEN UND KÖSTLICHE MARMELADEN

Sie unterstützen damit die dringend notwendige
Sanierung der Fenster und der Fassade
des Pfarrhauses!

Osterbasar in Kufstein

Luise Müller



TERMINE

SAMSTAG, 01.04. 10:00 - 15:00

PALMSONNTAG, 02.04. 10:30 - 13:00



SOS Balkanroute

Hilfsaktion

In Zusammenarbeit mit dem Verein SOS-Balkanroute haben wir unter anderem Kleidung, Schlafsäcke, Rucksäcke und Schuhe für die Geflüchteten, die vor den Grenzen der EU unter erbärmlichen Zuständen hausen, gesammelt. Am 29.12.22 konnten 14 Schachteln Winterkleidung und 3 große Säcke mit warmen Decken an die Mitarbeiter der SOS-Balkanroute überreicht werden. Vielen Dank an alle Spender und Spenderinnen.

Maria Dialer-Mulder



Geld-Spenden sind nach wie vor möglich:

IBAN: AT20 2011 1842 8097 8400

BIC: GIBAATWWXXX

Verwendungszweck: Spende

Kontoinhaber: SOS Balkanroute

Maria Dialer- Flüchtlings AG



DOWAS

kufstein

Wir alle brauchen Hilfe!

Die aktuelle Krise hat viele Menschen auf der ganzen Welt betroffen, auch Menschen im Bezirk Kufstein. Sie hat viele Probleme und Herausforderungen aufgeworfen, die uns alle betreffen. Wenn Sie in dieser schwierigen Zeit Unterstützung benötigen, sollten Sie nicht zögern, Hilfe in Anspruch zu nehmen! Ganz gleich ob Sie finanzielle Schwierigkeiten haben, Beratung oder Unterstützung in finanziellen Krisensituationen brauchen.

WER KANN UNTER ANDEREM HILFELEISTUNG GEBEN?

Wenn Sie Unterstützung brauchen, empfehlen wir Ihnen den Verein DOWAS in Kufstein weiter. Die allgemeine Sozialberatung in Kufstein richtet sich an Menschen in finanziellen Notlagen bzw. an Menschen, die bei der Wohnungssuche, bei Anmietungen oder dem Wohnungserhalt Unterstützung benötigen. Die Beratung ist kostenlos. Die Anliegen werden vertraulich behandelt.

WIE HILFT DOWAS?

DOWAS berät Sie bei der Abklärung und Durchsetzung von finanziellen (Rechts-) Ansprüchen (Mindestsicherung, Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, Krankengeld, Pension, Mietzinsbeihilfe etc.) und bei der Beantragung einmaliger Zuschüsse und Beihilfen.

DOWAS berät Sie bei Wohnungssuche/Wohnungserhalt und bei der Anmietung und der Klärung der Finanzierung (Anmietungskosten, laufende Miete). Wenn Sie Mietrückstände haben, leitet DOWAS mit Ihnen gemeinsam die notwendigen Schritte zur Wohnungssicherung ein. DOWAS unterstützt Sie bei der Kontaktaufnahme und koordiniert mit Ihnen gemeinsam die notwendigen Vorleistungen (Beschaffung der notwendigen Unterlagen und Bestätigungen).



Wo finde ich DOWAS?

Unterer Stadtplatz 9, 6330 Kufstein
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do und Fr 09:15–12:15 Uhr.
Nachmittags nach Terminvereinbarung
Telefon: +43 5372 909 99
Email: kufstein@dowas.org
Web: www.dowas.org
www.mindestsicherungtirol.at



Spenden für die eigene Gemeinde

In der eigenen Gemeinde sind unter anderem laufend Renovierungs- und Bauprojekte zu finanzieren, die wir aus dem laufenden Budget kaum mehr tragen können. Wir freuen uns über jede Unterstützung!

Spenden können eingezahlt werden auf:

Evangelische Pfarrgemeinde

IBAN: AT74 2050 6000 0000 1222

BIC: SPKUAT22XXX



Ankündigungen und Aufrufe

Einladung zum Frauenkreis

Wir sind ein offener Kreis Seniorinnen, die sich jeden Mittwoch von 14.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr im Gemeindesaal Kufstein treffen. Wir beginnen mit Kaffee und Kuchen, sowie persönlichem Austausch, um dann zu einem Thema zu wechseln. Dieses Jahr beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit dem Jahresthema der österreichischen Landeskirche: der Schöpfung, in verschiedensten Ansätzen. Wir feiern aber auch zusammen Geburtstage, basteln gelegentlich, lösen Rätsel und Bibelquizzes, singen und beten. Falls Sie Interesse haben, kommen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen!!

Vielleicht können wir den Kreis auch erweitern und Senioren begrüßen?

Diakonie

Spenden für die Diakonie Katastrophenhilfe

IBAN: AT07 2011 1800 8048 8500

BIC: GIBAAWWXXX

www.diakonie.at

Online Spenden:

www.diakonie.at/spenden/

katastrophenhilfe-online-spenden

Wir feiern Konfirmation!

Am 18. Mai ist es endlich so weit, die Konfirmandinnen und Konfirmanden freuen sich schon sehr auf ihren großen Festtag! Maya, Robbie, Felix, Marie, Lois, Linda und Lea sind bereits in der Zielgeraden. Bereits in der letzten Einheit wurde im Kirchenraum geübt, um ein Gefühl für den großen Auftritt zu bekommen.



Einmal im Monat treffen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden, von „überallher“ aus dem Bezirk. Bei jedem Treffen werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt: Taufe, Abendmahl, Demokratie und Kirche, Tod, Vergebung, Auferstehung, Jesus Christus etc. Bei jedem Treffen wird gemeinsam zu Mittag gegessen. Und am Ende der Einheit feiern wir gemeinsam Andacht in der Kirche.

Anders als im Religionsunterricht, wo religiöse, ethische oder theologische Inhalte besprochen werden, soll es in der Konfirmandenzeit darum gehen, mit dem christlichen Glauben in Selbsterfahrung zu treten. Der Glaube als eine Möglichkeit, die eigenen Potentiale zu erkennen und zu erweitern.

Es dauert nicht mehr lange, dann ist das Jahr mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden schon wieder vorbei. Mir war es eine zutiefst empfundene Freude, die jungen Christinnen und Christen bei ihrem Glaubensweg ein Stückweit begleiten zu dürfen, samt den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!

Thomas Müller

TERMINE | Evangelische Pfarrgemeinde A.B. und H.B. - Kufstein

Andreas Hofer-Straße 6, 6330 Kufstein | Bruder Willram-Straße 43, 6300 Wörgl

02.04.2023	Kufstein	09:30	Palmsonntag mit Osterbasar, Kirchenkaffee und Kindergottesdienst
06.04.2023	Kufstein	18:00	Gründonnerstag, Abendgottesdienst mit Abendmahl
07.04.2023	Kufstein	09:30	Karfreitag, mit Abendmahl
07.04.2023	Wörgl	15:00	Karfreitag, mit Abendmahl
07.04.2023	Rattenberg	17:00	Karfreitag, mit Abendmahl
09.04.2023	Kufstein	09:30	Ostersonntag mit KiGo, Abendmahl, Osterbasar und Kirchenkaffee
10.04.2023	Wörgl	09:00	Ostermontag, Gottesdienst mit Abendmahl und Osterbrunch
16.04.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst
23.04.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
23.04.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst
30.04.2023	Kufstein	09:30	Gemeinsamer Gottesdienst mit Wörgl und Kirchenkaffee
07.05.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst und Kirchenkaffee
14.05.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
14.05.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst
18.05.2023	Kufstein	09:30	Konfirmationsgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
21.05.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
28.05.2023	Wörgl	09:00	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
28.05.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst zum Pfingstfest
04.06.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst und Kirchenkaffee
11.06.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
11.06.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst
18.06.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee
25.06.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl
25.06.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst
02.07.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst und Kirchenkaffee
09.07.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst
09.07.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst
16.07.2023	Kufstein	09:30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee
23.07.2023	Wörgl	09:00	Gottesdienst mit Abendmahl
23.07.2023	Kufstein	18:00	Abendgottesdienst
30.07.2023	Wörgl	09:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit Kufstein

Medieninhaber, Herausgeber, Redakteur

Evang. Pfarrgemeinde Kufstein | Andreas Hofer-Straße 6 | 6330 Kufstein
05372 62687 | pg.kufstein@evang.at
Unsere Kanzlezeiten: Dienstag und Freitag von 8 - 11 Uhr

Verlags- und Herstellungsort: 6330 Kufstein
Druck: Druckerei Aschenbrenner, 6330 Kufstein
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **2. Mai 2023**

Offenlegung gemäß § 25, Abs. 1 und 4 Mediengesetz
Alleininhaber: Evangelische Pfarrgemeinde A. u. H.B. Kufstein
Kommunikationsorgan der Evangelischen Pfarrgemeinde Kufstein